

führung selbst weniger umständlich und zeitraubend, und kann bei gleichem Preise mit den älteren Instrumenten auf eine feine Schraubführung des Nonius u. dgl. mehr Sorgfalt verwendet werden.

Da die Lage des Nullpunctes der Scala gleichgiltig ist, wenn er nur überhaupt tief genug liegt, genügt es, wenn nur der Theil der Scale, welcher zur Messung dient, richtig getheilt ist, und man hat daher keinen constanten Indexfehler zu besorgen; aus demselben Grunde darf auch nicht zu grosse Sorge für ein haarscharfes Senkrechtsein der Visur auf die Ebene der Theilung getragen werden. Alle diese Fehler werden, da sie ebenfalls constant sind, in die Bestimmung der Constante c mit einbezogen.

Als eine zweckmässige Einrichtung kann die Art und Weise angesehen werden, in welcher Kappeller das Thermometer anbrachte; dasselbe kann nämlich sammt seiner Scale vom Barometer herabgenommen und so die Fundamentalpuncte einer Controle unterworfen werden, was bei der Wichtigkeit einer genaueren Temperatursbestimmung allerdings beachtenswerth ist.

So glaube ich denn das Instrument in seiner neuen Form als ein für Höhenmessungen und auf Reisen ganz bequemes, und darum nicht minder sicheres anempfehlen zu können, und hoffe bald Gelegenheit zu haben, wenn noch einige Kleinigkeiten an demselben verbessert sein werden, die Resultate vergleichender, bei möglichst grossen Temperatursintervallen angestellten Beobachtungen mittheilen zu können.

Sitzung vom 31. October 1850.

Der k. k. Bezirks-Physikus zu Veglia, Hr. Dr. Cubich, hat Fische aus den Quarnerischen Inseln eingesandt, und sich in einem Schreiben zu weiteren Leistungen für die Akademie erboten. Die Fische wurden dem w. M., Hrn. Custos Heckel, übergeben.

Vom Hrn. Dr. Constantin v. Ettingshausen ist nachfolgendes Schreiben an die mathem.-naturw. Classe der k. Akademie eingelaufen:

„Herr Prof. Dr. Unger hat in einem Schreiben an die kais. Akademie (Sitzungsberichte der math. naturw. Classe, Juli, S. 148)